

N. Gregory Mankiw

# **Makroökonomik**

7., überarbeitete Auflage

übersetzt von Klaus Dieter John(†)  
und Thomas Sauer

2017

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

<b>Der Autor</b>	<b>V</b>
<b>Die Übersetzer</b>	<b>VII</b>
<b>Vorwort des Übersetzers</b>	<b>IX</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>XI</b>
<b>Verzeichnis der Fallstudien</b>	<b>XXI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXV</b>
<b>Vorwort</b>	<b>XXVII</b>
Der Ansatz dieses Buches	XXVII
Was ist neu in der siebenten deutschen Auflage?	XXVIII
Die Reihenfolge der Themen	XXX
<b>Hinweise für den Benutzer</b>	<b>XXXIV</b>
<b>Hinweise zur Verwendung des Arbeitsbuches</b>	<b>XXXVI</b>

## Teil I: Einführung

<b>1</b>	<b>Makroökonomik als Wissenschaft</b>	<b>1</b>
1.1	Womit sich die Makroökonomik beschäftigt	1
1.2	Ökonomische Denkweise	6
1.3	Das weitere Vorgehen	14
	Zusammenfassung	15
<b>2</b>	<b>Empirische Beobachtungen und Makroökonomik</b>	<b>17</b>
2.1	Die Erfassung des Wertes der ökonomischen Aktivitäten: Das Bruttoinlandsprodukt	19
2.2	Die Erfassung der Lebenshaltungskosten: Der Verbraucherpreisindex aller privaten Haushalte	38
2.3	Erfassung der Unterbeschäftigung: Die Arbeitslosenquote	43
2.4	Fazit: Von Wirtschaftsstatistiken zu Wirtschaftsmodellen	48
	Zusammenfassung	49

## Teil II: Klassische Theorie – die Volkswirtschaft bei langfristiger Betrachtung

<b>3</b>	<b>Das Bruttoinlandsprodukt: Entstehung, Verteilung und Verwendung</b>	<b>53</b>
3.1	Wodurch wird die Gesamtproduktion von Waren und Dienstleistungen bestimmt?	56
3.2	Die Aufteilung des Nationaleinkommens auf die Produktionsfaktoren	58
3.3	Die Determinanten der Güternachfrage	74
3.4	Gleichgewicht und Zinssatz	79
3.5	Fazit	89
	Zusammenfassung	91
<b>4</b>	<b>Das Geldsystem: Was es ist und wie es funktioniert</b>	<b>97</b>
4.1	Was ist Geld?	98
4.2	Die Rolle der Banken im Geldsystem	105
4.3	Wie Zentralbanken das Geldangebot beeinflussen	111
4.4	Fazit	118
	Zusammenfassung	118
<b>5</b>	<b>Inflation: Ursachen, Wirkungen und soziale Kosten</b>	<b>121</b>
5.1	Die Quantitätstheorie des Geldes	123
5.2	Seigniorage: Der Ertrag aus dem Drucken von Geld	130
5.3	Inflation und Zinssätze	132
5.4	Der Nominalzinssatz und die Nachfrage nach Geld	136
5.5	Die sozialen Kosten der Inflation	139
5.6	Hyperinflation	146
5.7	Fazit: Die klassische Dichotomie	151
	Zusammenfassung	152
<b>Anhang zu 5</b>		
	<b>Das Cagan-Modell: Die Wirkungen des gegenwärtigen und des zukünftigen Geldangebots auf das Preisniveau</b>	<b>157</b>
<b>6</b>	<b>Die offene Volkswirtschaft</b>	<b>161</b>
6.1	Die internationalen Kapital- und Güterströme	163
6.2	Sparen und Investitionen in einer kleinen offenen Volkswirtschaft	169
6.3	Wechselkurse	181
6.4	Fazit	198
	Zusammenfassung	199
<b>Anhang zu 6</b>		
	<b>Die große offene Volkswirtschaft</b>	<b>205</b>

<b>7</b>	<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>217</b>
7.1	Arbeitsmarktdynamik und natürliche Arbeitslosenquote	219
7.2	Arbeitsplatzsuche und friktionelle Arbeitslosigkeit	221
7.3	Reallohnstarrheit und strukturelle Arbeitslosigkeit	225
7.4	Arbeitsmarkterfahrungen: Die Vereinigten Staaten	233
7.5	Arbeitsmarkterfahrungen: Europa	241
7.6	Fazit	246
	Zusammenfassung	247

**Teil III: Wachstumstheorie – die Volkswirtschaft bei sehr langfristiger Betrachtung**

<b>8</b>	<b>Wirtschaftswachstum I: Kapitalakkumulation und Bevölkerungswachstum</b>	<b>253</b>
8.1	Kapitalakkumulation	255
8.2	Das Golden-Rule-Niveau des Kapitalstocks	268
8.3	Bevölkerungswachstum	277
8.4	Fazit	285
	Zusammenfassung	286

<b>9</b>	<b>Wirtschaftswachstum II: Technologie, Empirie und Politik</b>	<b>291</b>
9.1	Technologischer Fortschritt im Solow-Modell	292
9.2	Von der Theorie des Wachstums zur Empirie	297
9.3	Wachstumspolitik	303
9.4	Über das Solow-Modell hinaus: Endogene Wachstumstheorie	313
9.5	Fazit	319
	Zusammenfassung	320

<b>Anhang zu 9</b>		
	<b>Zurechnung der Wachstumsursachen</b>	<b>327</b>

**Teil IV: Konjunkturtheorie – die Volkswirtschaft bei kurzfristiger Betrachtung**

<b>10</b>	<b>Einführung in das Problem gesamtwirtschaftlicher Schwankungen</b>	<b>339</b>
10.1	Konjunkturzyklen aus empirischer Sicht	341
10.2	Die Bedeutung des Zeithorizonts in der Makroökonomik	348
10.3	Gesamtnachfrage	353
10.4	Gesamtangebot	356

10.5	Stabilisierungspolitik	364
10.6	Fazit	371
	Zusammenfassung	371
<b>11</b>	<b>Gesamtwirtschaftliche Nachfrage I: Entwicklung des IS-LM-Modells</b>	<b>375</b>
11.1	Der Gütermarkt und die IS-Kurve	378
11.2	Der Geldmarkt und die LM-Kurve	394
11.3	Fazit: Das kurzfristige Gleichgewicht	401
	Zusammenfassung	403
<b>12</b>	<b>Gesamtwirtschaftliche Nachfrage II: Anwendung des IS-LM-Modells</b>	<b>407</b>
12.1	Die Erklärung wirtschaftlicher Schwankungen im Rahmen des IS-LM-Modells	408
12.2	IS-LM als Theorie der Gesamtnachfrage	419
12.3	Die Weltwirtschaftskrise	424
12.4	Fazit	435
	Zusammenfassung	436
<b>13</b>	<b>Noch einmal offene Volkswirtschaft: Das Mundell-Fleming-Modell und das Wechselkursregime</b>	<b>441</b>
13.1	Das Mundell-Fleming-Modell	443
13.2	Die kleine offene Volkswirtschaft bei flexiblen Wechselkursen	449
13.3	Die kleine offene Volkswirtschaft bei festen Wechselkursen	454
13.4	Zinssatzdifferentiale	462
13.5	Feste oder flexible Wechselkurse?	468
13.6	Von der kurzfristigen zur langfristigen Betrachtung: Das Mundell-Fleming-Modell bei Änderungen des Preisniveaus	474
13.7	Ein abschließender Hinweis	478
	Zusammenfassung	479
<b>Anhang zu 13</b>		
<b>Ein kurzfristiges Modell der großen offenen Volkswirtschaft</b>		<b>483</b>
<b>14</b>	<b>Arbeitslosigkeit, Inflation und gesamtwirtschaftliches Angebot</b>	<b>491</b>
14.1	Die grundlegende Theorie des Gesamtangebots	492
14.2	Inflation, Arbeitslosigkeit und die Phillips-Kurve	501
14.3	Fazit	517
	Zusammenfassung	517
<b>Anhang zu 14</b>		
<b>Die Mutter aller Modelle</b>		<b>523</b>

**Teil V: Themen der makroökonomischen Theorie**

<b>15</b>	<b>Ein dynamisches Modell der Gesamtnachfrage und des Gesamtangebots</b>	<b>529</b>
15.1	Elemente des Modells	530
15.2	Analyse des Modells	538
15.3	Verwendung des Modells	546
15.4	Zwei Anwendungen: Lektionen für die Geldpolitik	557
15.5	Fazit: Auf dem Weg zu DSGE-Modellen	565
	Zusammenfassung	565
<b>16</b>	<b>Theorie des Konsumverhaltens</b>	<b>571</b>
16.1	John Maynard Keynes und die Konsumfunktion	572
16.2	Irving Fisher und die intertemporale Entscheidung	577
16.3	Franco Modigliani und die Lebenszyklus-Hypothese	589
16.4	Milton Friedman und die Hypothese des permanenten Einkommens	594
16.5	Robert Hall und die Random-Walk-Hypothese	598
16.6	David Laibson und die Bedeutung unmittelbarer Belohnung	601
16.7	Fazit	604
	Zusammenfassung	604
<b>17</b>	<b>Investitionen</b>	<b>609</b>
17.1	Ausrüstungsinvestitionen	612
17.2	Wohnungsbauinvestitionen	628
17.3	Lagerinvestitionen	632
17.4	Fazit	633
	Zusammenfassung	634

**Teil VI: Themen der makroökonomischen Wirtschaftspolitik**

<b>18</b>	<b>Alternative Konzeptionen der Stabilisierungspolitik</b>	<b>639</b>
18.1	Aktive oder passive Wirtschaftspolitik?	640
18.2	Wirtschaftspolitik: Regelbindung oder Einzelfallentscheidung?	650
18.3	Fazit: Politik in einer unsicheren Welt	659
	Zusammenfassung	660

**Anhang zu 18**

	<b>Zeitinkonsistenz und Tradeoff zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit</b>	<b>663</b>
--	--	------------

<b>19</b>	<b>Staatsverschuldung und Haushaltsdefizit</b>	<b>667</b>
19.1	Die Höhe der Staatsverschuldung	669
19.2	Messprobleme	673
19.3	Die traditionelle Sicht der Staatsverschuldung	678

19.4	Die ricardianische Sicht der Staatsverschuldung	681
19.5	Alternative Konzeptionen der Staatsverschuldung	688
19.6	Fazit	694
	Zusammenfassung	694
<b>20</b>	<b>Das Finanzsystem: Chancen und Gefahren</b>	<b>697</b>
20.1	Wozu sind Finanzsysteme eigentlich da?	698
20.2	Finanzkrisen	704
20.3	Fazit	720
	Zusammenfassung	721
	<b>Epilog: Was wir wissen – und was nicht</b>	<b>725</b>
	Die vier wichtigsten Erkenntnisse der Makroökonomik	726
	Die vier wichtigsten ungeklärten Fragen der Makroökonomik	728
	Fazit	734
	<b>Glossar</b>	<b>735</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>751</b>